
Studium Kompakt Pädagogik Einführung In Die Schul

Religionsdidaktik kompakt

Die disziplinäre Identität der Erziehungswissenschaft

Hochschuldidaktisches Interreligiöses Begegnungslernen

Personale Gesundheitsressourcen in Studium und Arbeitsleben

Sucht und Gesellschaft

Grundkurs Bildungsrecht für Pädagogik und Soziale Arbeit

Die situierte Fehlersuche an elektronischen Schaltungen im Anschluss an den Cognitive Apprenticeship Ansatz

Religionspädagogisches Kompendium

Nachhaltigkeit lernen?

Basistexte Pädagogik

Einführung in das Studium der Pädagogik als Unterrichtsfach

Studienbuch Pädagogik

Interkulturelle Bildung

Eine kleine Einführung in Wissenschaftstheorie und Methodologie

Metakognition: Die Neue Didaktik

Wissenschaftliches Arbeiten in der Sozialen Arbeit

Pädagogik, Erziehungswissenschaft, Bildung

Pädagogisches Grundwissen für das Studium der Sozialen Arbeit

Einführung in die Interkulturelle Pädagogik

Religionsdidaktik

Schöpfung, Urknall und Evolution - Einstellungen von Schüler*innen im biographischen Wandel

Lehrbuch der Religionsdidaktik

Anlage-Umwelt-Diskurs

Hilfe, Erziehung!

Praktische Theologie

E-Portfolios als Instrument für Selbstreflexionsprozesse in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung

Professionell Religion unterrichten
Bildung und Erziehung
... weil von einem selber weiß man ja schon die Meinung
German books in print
Islamunterricht im Diskurs
Empowerment
Psychodynamische Perspektiven in der Sozialen Arbeit
Integrationshelfer*innen im inklusiven Unterricht der Grundschule
Inklusive Religionspädagogik der Vielfalt
Pädagogik
Wie analysieren ExpertInnen und NovizInnen Unterricht?
Kindler Kompakt: Philosophie 18. Jahrhundert
Migrationsbedingte Heterogenität
Grundbaukasten Medienkompetenz

*Studium Kompakt
Pädagogik Einführung In
Die Schul*

*Downloaded from
ftp.bonide.com by guest*

BRYLEE ALEJANDRO

Religionsdidaktik kompakt diplom.de
Welche Gelingensfaktoren gibt es in der stationären Jugendhilfe aus Sicht der betroffenen Kinder und Jugendlichen? Mit dieser Fragestellung beschäftigten sich Studierende der Fachhochschule Potsdam im Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit. Die Teilnehmer*innen des Real-Labors "Hilfen zur Erziehung" stellten sich die

Frage, ob ihre Vorstellungen von einer gelingenden stationären Kinder- und Jugendhilfe, die sie sich durch Wissensaneignung angenommen haben, auch mit den Vorstellungen der Betroffenen, in diesem Fall den Kindern und Jugendlichen, die in stationärer Jugendhilfe leben oder gelebt haben, korrespondieren. In sechs Kapiteln werden verschiedenen Bereiche der Hilfen zur Erziehung betrachtet und dabei der Blickwinkel der Kinder und Jugendlichen mit einbezogen. Ein Ergebnis war dabei, dass die Kinder und Jugendlichen durchaus

in der Lage sind, ihre Bedürfnisse und Wünsche zu artikulieren und diese keineswegs überzogen oder unverschämt sind. Den Kindern und Jugendlichen zuzuhören, scheint ein Schlüssel für gelingende Heimerziehung zu sein. An der Fachhochschule Potsdam im Fachbereich Sozial- und Bildungswissenschaften hat das Projektstudium eine große Bedeutung. In Real-Laboren werden spezifische Themen entweder arbeitsfeldbezogen oder auch adressatenbezogen im Rahmen von kooperativen und forschenden Lernarrangements angeboten. Real-Labore

sichern einen reflektierten, auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basierenden und mit der Praxis gemeinsam erarbeiteten Transfer, der sowohl für die Praxis als auch für die Fachhochschule von Mehrwert bestimmt ist.

Die disziplinäre Identität der Erziehungswissenschaft LIT Verlag
Münster

Die dritte, vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage dieses Standardwerkes trägt den Entwicklungen der Religionsdidaktik Rechnung und präsentiert alle Themen auf dem aktuellen Stand der Forschung. Das Buch empfiehlt sich für alle, die sich mit den Grundfragen des Religionsunterrichts beschäftigen wollen. Es bietet hierzu einen verständlichen Überblick zur Entwicklung der Religionsdidaktik in ökumenischer Perspektive, sowie eine Einführung in die gegenwärtige Diskussion um den Religionsunterricht im Kontext einer pluralen Gesellschaft.

Hochschuldidaktisches Interreligiöses Begegnungslernen Julius Klinkhardt

Welche Aspekte spielen eine Rolle, wenn Kinder über ihr Lernen beim

Theologisieren nachdenken? Inwieweit können Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren ihr Lernen reflektieren? Und geht das im Religionsunterricht? Die Autorin untersucht diese Fragen in ihrer Studie und lässt Kinder dabei selbst zu Wort kommen. Aus den gewonnenen Daten werden zwei Modelle entwickelt, die Aufschluss über die metakognitive Dimension beim Theologisieren geben. Zahlreiche Gesprächsausschnitte geben einen Einblick in das Denken der Kinder und ermöglichen ein Verstehen aus der Sicht von Lehrenden. Abschließend werden konkrete und für die Praxis relevante Konsequenzen für den Religionsunterricht sowie die Aus- und Fortbildung gezogen. When children theologize, what are the main aspects about their own learning process? To what extent, children aged 8-12 years are able to reflect on their learning at all? And is it even possible in religious education? These questions are addressed by the study focusing on theologizing and analyzing childrens reflecting group communication. From the data obtained, two models are developed that provide insight into the metacognitive dimension

of theologizing. Numerous statements give an insight into the childrens thinking thereby helping teachers to see learning through the eyes of the students. Finally, practical consequences for religious education as well as education and training are drawn.

Personale Gesundheitsressourcen in Studium und Arbeitsleben tradition Überall in Europa besteht die Notwendigkeit, auf zunehmende Heterogenität im Bildungssystem mit inklusiven pädagogischen Ansätzen zu reagieren. Auch Religionspädagogik und Religionsunterricht sind vor die Herausforderung gestellt, Konzepte des Umgangs mit Vielfalt zu erarbeiten. In diesem Buch wird erstmals ein Ansatz vorgestellt, der den religionspädagogischen Umgang mit Vielfalt umfassender versteht. Eine inklusive Religionspädagogik der Vielfalt reflektiert Lernen im Zusammenhang mit den Differenzen, die über Religion, sozialen Status, sexuelle Orientierung und Geschlecht sowie über Dis/Ability entstehen. Sie ist kritisch gegenüber allen Formen von Diskriminierung und zielt auf gemeinsame Lernprozesse. Der Ansatz

integriert bislang getrennt verlaufende Diskussionen über religiöse Vielfalt, Gender, Geschlechtergerechtigkeit und sexuelle Orientierungen, soziale Benachteiligung und Dis/Ability in einem interdisziplinären und intersektionalen Konzept. Das Buch entfaltet konzeptionelle Grundlagen, reflektiert seine religionspädagogischen Konsequenzen und illustriert an ausgewählten Schlüsselthemen didaktische Konkretionen. Namhafte Autor*innen aus Schule, Weiterbildung und Universität erläutern Grundbegriffe einer inklusiven Religionspädagogik der Vielfalt, ordnen sie in gegenwärtige theologische, religionspädagogische und erziehungswissenschaftliche Diskussionen über Heterogenität, Vielfalt und inklusive Bildung ein und stellen didaktische Beispiele für den Einsatz in Religionsunterricht, Fortbildung und Seminararbeit vor. Damit eignet sich der Band als grundlegende Einführung in religionspädagogische Fragen des Umgangs mit Vielfalt.

Sucht und Gesellschaft Lambertus-Verlag
Die Entwicklung inklusiven Unterrichts in Deutschland schreitet voran und mit ihr

die Veränderung der Personenkonstellationen im Klassenraum. Eine Folge ist der massive Anstieg der Anzahl von Integrationshelfer*innen in Schulen. Mit der Studie wird der Versuch unternommen, den nationalen und internationalen Forschungsstand zu dieser Berufsgruppe zusammenzufassen, diesen in den Kontext des Diskurses um Inklusion in der Grundschule einzuordnen und anhand einer Fallrekonstruktion zu zeigen, wie die Integrationshelfer*innen selbst mit den oftmals widersprüchlichen Anforderungen umgehen.

Grundkurs Bildungsrecht für Pädagogik und Soziale Arbeit Kösel-Verlag
Inhaltsangabe: Einleitung: Diese Arbeit setzt sich aus drei Teilen zusammen. Teil setzt sich mit der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie des Konstruktivismus auseinander und stellt seine Denkstrukturen und Prinzipien vor. In der Einführung soll es zunächst darum gehen, warum es notwendig war, diese Theorie zu begründen. Die Erklärung wichtiger Begriffe soll dazu beitragen, dass die Theorie verständlich wird. Eines dieser Begriffe ist das System oder die Systemtheorie, die in enger

Verwandtschaft zum Konstruktivismus steht. Auf diese Theorie wird besonders ausführlich eingegangen, da sie Brücke zum nächsten Themenkomplex schlägt, die Auseinandersetzung mit dem Thema gesellschaftliche Phänomene und Konstruktivismus. Eines dieser Phänomene ist das menschliche Handeln, welches im Anschluss auf die Spur gegangen wird. Menschliches Handeln steht im Bezug zu Ethik, Moral und Recht. Das Ende des ersten Teils soll vor allem als Vorbereitung zu den nächsten Kapiteln dienen und beschäftigt sich mit dem Zusammenhang zwischen Pädagogik und Konstruktivismus bzw. Pädagogik und Systemtheorie. Kapitel zwei ist dann komplett der Auseinandersetzung von Sucht in unserer Gesellschaft gewidmet. Natürlich ist diese Diskussion am Konstruktivismus und der Systemtheorie orientiert. Diskutiert werden der Grund der Auseinandersetzung der Gesellschaft mit dem Thema Sucht, verschiedene Definitionen von Sucht sowie Suchtmuster. Im zweiten Teil dieses Kapitels werden dann verschiedene Umgangsformen von Sucht vorgestellt. Eine dieser Umgangsformen ist die Suchtprävention (Suchtvorbeugung). In

einer ausführlichen Auseinandersetzung werden verschiedene Ansätze der Suchtprävention und deren Menschenbilder diskutiert sowie Modelle der Suchtprävention vorgestellt. Unter anderem soll auch auf die Möglichkeiten von konstruktivistischer Suchtprävention hingewiesen werden. Im abschließenden dritten Kapitel wird dann in aller Ausführlichkeit das Präventionsprojekt des Sportvereins SG Köndringen-Teningen aus dem Frühjahr 2002 vorgestellt und beschrieben, welches im Rahmen dieser Arbeit begleitet wurde und den Titel hatte: Rolle der Vorbildfunktion in der Suchtprävention im Sportverein. In diesem dritten Teil wird Stellung bezogen zur spezifischen Charakteristik der Kultur des Sportvereins, die sich unter anderem durch eine besondere Form der Gemeinschaft und auch des Trinkverhaltens kennzeichnet. Begriffe wie Verantwortung und Vorbildfunktion sollen wie auch bereits zuvor am Ende des [...]

Die situierte Fehlersuche an elektronischen Schaltungen im Anschluss an den Cognitive Apprenticeship Ansatz LIT Verlag Münster

In diesem Band werden Leben und Werk von Philosophinnen und Philosophen des 18. Jahrhunderts dargestellt. Thematische Schwerpunkte sind die Natur des Menschen, Erkenntnis und Sprache, Staat und Gesellschaft, Recht und Moral sowie die Kritik an der Religion und die Idee einer Universalgeschichte. In der Einleitung zeichnet der Herausgeber ein Gesamtbild dieser philosophiehistorischen Epoche und diskutiert die Aktualität der europäischen Aufklärung im 21. Jahrhundert.

Religionspädagogisches Kompendium Wochenschau Verlag
Das Lehrbuch für alle, die sich konzentriert auf das Staatsexamen vorbereiten wollen. Knapp und präzise fasst es alles zusammen, was Studierende und angehende Religionslehrkräfte im Fach Religionspädagogik wissen sollten. Jedes Kapitel wird mit konkreten Beispielen für Prüfungsaufgaben abgeschlossen. Spart Zeit und Nerven! Hans Mendl hat in dieser Neuausgabe die neuesten Forschungsergebnisse und Literatur berücksichtigt und eingearbeitet.
Nachhaltigkeit lernen? UTB
Dieses Lehrbuch bietet einen guten

Einstieg in das Bildungsrecht für Studierende pädagogischer Studiengänge. Neben rechtlichen Grundlagen der Bildung wird v.a. in relevante Themen des Familien-, Kinder- und Jugendhilfe- sowie des Sozialrechts eingeführt. Themen sind u.a. elterliches Sorgerecht, Kinderschutz, Kindertagespflege, schulische und berufliche Bildung, Bildung für Menschen mit Behinderung, Prüfungsrecht und Berufsrecht für Fachkräfte der Pädagogik und Sozialen Arbeit. Die wichtigsten Inhalte zum Bildungsrecht sind in Übersichten praktisch zusammengefasst und werden, wo nötig, durch Erläuterungen und Vertiefungen ergänzt. Mit Fallbeispielen und Musterlösungen ist der Grundkurs optimal für die Prüfungsvorbereitung im Bereich Bildungsrecht geeignet.

Basistexte Pädagogik Klaus Niedermair
Empowerment repräsentiert die Stimme der Betroffenen und betrachtet Menschen mit Behinderungen als "Expert*innen in eigener Sache". Das Konzept gilt somit als Wegweiser zeitgemäßer Behindertenarbeit. Ohne Empowerment sind Leitprinzipien wie Inklusion und Teilhabe behinderter Menschen am

gesellschaftlichen Leben bloße Schlagwörter. Das Buch versteht sich als eine Einführung in die Theorie und Praxis des Empowerment-Konzepts unter besonderer Berücksichtigung von Menschen mit Lernschwierigkeiten und komplexen Beeinträchtigungen. Fokussiert werden Bereiche der Heilpädagogik und Sozialarbeit (z. B. Elternarbeit, Wohnen, Arbeit), Schulpädagogik (Unterricht) und Erwachsenenbildung.

Einführung in das Studium der Pädagogik als Unterrichtsfach V&R Unipress

Im Rahmen ihres Sozialisationsprozesses lernen Kinder und Jugendliche die Welt, in der sie leben, kennen und verstehen und finden darin ihren eigenen Platz. Familie und Schule spielen in der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen eine zentrale Rolle bei der Bewältigung ihrer vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen im Aufwachsen. Auf Basis des entwicklungspsychologischen Konzeptes der Entwicklungsaufgaben, stellt das Kernstück der vorliegenden Studie eine Befragung von Eltern, Lehrkräften und Schüler*innen aus ganz Österreich dar. Die zentrale Fragestellung

lag einerseits auf der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in ihren Entwicklungsaufgaben und ob diese durch Familie und/oder Schule erfolgen sollte. Andererseits auf der Kooperation zwischen Familie und Schule in der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen sowie die subjektive Zufriedenheit aller Beteiligten mit dieser Kooperation.

Studienbuch Pädagogik UTB

Deutschland ist ein Einwanderungsland und die Gesellschaft ist multikulturell. Welche Herausforderungen stellt dies an die Pädagogik? In zweiter Auflage bietet diese bewährte Einführung einen Überblick über das Aufgabengebiet der Interkulturellen Pädagogik. Vorgestellt werden die Geschichte der Interkulturellen Pädagogik, ihre theoretischen Diskurse und zentralen Forschungsfelder.

Vorangestellt ist ein Kapitel zur Geschichte der sprachlich-kulturellen Vielfalt in Deutschland. Den Abschluss bilden ein Überblick über Studienmöglichkeiten sowie Hinweise zur Literaturlage und zum wissenschaftlichen Arbeiten in diesem Feld.

Interkulturelle Bildung Julius Klinkhardt

Die psychoanalytische Pädagogik bezog

den "Sozialen Ort" ihrer Klienten von Anfang an in ihre psychodynamischen Überlegungen ein. Das szenische Verstehen und die Gestaltung einer hilfreichen Beziehung stehen hier im Mittelpunkt, da auf eine Deutung des Unbewussten wie in der psychoanalytischen Therapie verzichtet werden muss. Aktuelle psychodynamische Ansätze in der Sozialen Arbeit sind in der Kindheitspädagogik, in der Kinder- und Jugendhilfe, der Sozialpsychiatrie oder in der Supervision verbreitet. Auch die in diesem Band dargestellten Mentalisierungs- und traumapädagogischen Modelle haben psychodynamische und bindungstheoretische Wurzeln.

Eine kleine Einführung in Wissenschaftstheorie und

Methodologie Barbara Budrich

Was sollten Lernende können, um sich an der Gestaltung einer nachhaltigen Gesellschaft zu beteiligen? Diese Frage wird im Diskurs um Bildung für nachhaltige Entwicklung vor allem über die Anforderungen, die Nachhaltigkeit stellt, diskutiert. Was können Menschen aber lernen, wenn man von ihrer evolutionären

Geschichte ausgeht und in welchem Verhältnis steht dies zur Bildung für nachhaltige Entwicklung? Hier setzt die Autorin an.

Metakognition: Die Neue Didaktik

Waxmann Verlag

Wie finde ich Fachliteratur? Wie schreibe ich eine Hausarbeit? Wie halte ich eine Präsentation? Dieses Buch begleitet Sie Schritt für Schritt beim Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit: Sie erfahren, wie Sie wissenschaftliche Quellen finden und mit diesen arbeiten. Sie lernen, wie Sie eine Leitfrage entwickeln, einen roten Faden herausarbeiten und wie Sie die Antworten auf Ihre Fragestellung in eine schriftliche Form bringen oder mündlich präsentieren. Mit vielen Beispielen und Tipps ist das Buch eine ausführliche Arbeitshilfe für Studienanfänger*innen und ein kompaktes Nachschlagewerk für alle Studierenden der Sozialen Arbeit. Zur Reihe Das gestufte Studienmodell der Bachelor- und Masterstudiengänge verlangt von Studierenden und Lehrenden ein präzises zeitliches und inhaltliches Studienmanagement. Im sozialen Beruf ist man immer wieder mit neuen Inhalten, Anforderungen und Bedingungen

konfrontiert. Die kompakten Bände der Reihe führen in die Grundlagen eines Themenbereiches ein, stellen Zusammenhänge her, beschreiben Probleme und Herausforderungen. *Wissenschaftliches Arbeiten in der Sozialen Arbeit* Waxmann Verlag Kinder und Jugendliche inspirieren durch ihre religiösen und weltanschaulichen Fragen, Erfahrungen und Überzeugungen die Lehrerbildung. Die Schule als Abbild einer zunehmend religiös und kulturell diversen Gesellschaft gibt Anlass zum Nachdenken über interreligiöses Lernen: Ethik- und Religionslehrkräfte, Studienreferendare und Hochschullehrende können im Hochschuldidaktischen Interreligiösen Begegnungslernen ein Ausbildungsformat verfolgen, um interreligiöse Kompetenzentwicklungen zu erzielen. In didaktisch angeleiteten interreligiösen Begegnungen können Lehrkräfte Kompetenzen wie Perspektivenwechsel und eine vorurteilsbewusste Haltung erwerben, um im Ethik- und Religionsunterricht Schüler/innen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu begleiten und sie auf eine religiös heterogene

Lebenswelt vorzubereiten. Dieser Band thematisiert Potenziale interreligiöser Kompetenzentwicklung aus einer empirisch und international angelegten Studie. Der Autor greift Sichtweisen von Ethik- und Religionsstudierenden unterschiedlicher Religion bzw. Weltanschauung auf, reflektiert den interreligiösen Kompetenzbegriff in der Hochschullehre und entwickelt daraus Empfehlungen für die Ethik- und Religionslehrerausbildung. Christian Ratzke, Dr., lehrt und forscht im Bereich Religionspädagogik mit den Schwerpunkten interreligiöses Lernen, Kompetenzentwicklung und Heterogenität. Seit 2016 untersucht er das Interreligiöse Begegnungslernen in der Lehrerbildung. Ab August 2021 arbeitet er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Katholische Theologie an der RWTH Aachen.

Pädagogik, Erziehungswissenschaft, Bildung Julius Klinkhardt

"Alle Fehler, die man machen kann, macht irgendeiner mal" (befragte Lehrkraft zitiert nach Schray & Geißel, 2016, S. 117). Dem Desiderat, spezielle Gestaltungsvarianten von Technikunterricht zu prüfen, die die

curricular intendierten Ziele zur Fehlersuche an elektronischen Schaltungen der Sekundarstufe 1 besonders günstig fördern können, begegnet die vorliegende Arbeit mit der Untersuchung einer situierten Unterrichtskonzeption im Anschluss an den Cognitive Apprenticeship Ansatz. In einer Synthese aus lerntheoretischen Ausführungen und evidenzbasierter Befundlage wird ein umfangreiches Unterrichtssetting erarbeitet und in einem schulpraktischen Feldexperiment im Vergleich zu einem traditionellen Unterricht orientiert an der Fertigungsaufgabe längsschnittlich geprüft. Die Untersuchungsergebnisse können dahingehend interpretiert werden, dass mit der erarbeiteten Unterrichtskonzeption eine weitestgehend positive Kompetenzentwicklung bei Schüler(innen) erreicht werden kann. Sowohl im elektrotechnischen Fachwissen als auch in der Fehleranalysefähigkeit steigern Lernende ihre Outputqualitäten mit einem mittleren bis großen Effekt. Keine signifikanten Wechselwirkungen zeigen sich jedoch in den verschiedenen Motivationsformen, der emotionalen

Befindlichkeit und der Freude an Denkaufgaben. Auch die Annahme, dass Lernumgebungen mit uniformen Repräsentationsformen effektiver für die Fehleranalyse innerhalb dieses Kontextes sind als multiple Formen sowie, dass Lernumgebungen mit multiplen Repräsentationsformen effektiver in der Transferfähigkeit der Fehleranalysefähigkeit sind als uniforme Formen, kann ebenfalls nicht bestätigt werden.

Pädagogisches Grundwissen für das Studium der Sozialen Arbeit Springer-Verlag

Der Band stellt die Praktische Theologie in ihrer Gesamtheit dar und zieht, gegliedert in drei Teile, eine Bilanz. Es geht um die Stellung der Praktischen Theologie innerhalb der Theologie und ihr Verhältnis zu anderen Wissenschaften. Dabei werden zentrale Themen angesprochen wie Praktische Theologie und Empirie, Bibel, Religion, Kirche und Mission. Der dritte Teil befasst sich mit ausgewählten Bereichen: der Pastoraltheologie, der Poimenik, der Kybernetik, mit Katechetik/Religionspädagogik und Diakonie. Jedes Kapitel benennt

abschließend die Herausforderungen, denen sich praktisch-theologische Arbeit heute stellen muss. Mit Beiträgen von Chr. Albrecht, W. Engemann, Chr. Grethlein, E. Hauschildt, J. Hermelink, I. Karle, R. Kunz, M. Laube, M. Meyer-Blanck, U. Pohl-Patalong, B. Schröder, Chr. Schneider-Harpprecht, H. Schwier.

Einführung in die Interkulturelle Pädagogik
Verlag Herder GmbH

In dem vorliegenden Band wird eine Auswahl von Werken bereitgestellt, die sich mit den pädagogischen Grundbegriffen Bildung, Erziehung und Sozialisation auseinandersetzen. Das breite Spektrum der ausgewählten Quellentexte - von Platon, Kant und Humboldt bis zu Adorno, Foucault und Butler - ermöglicht es, komplexe Leit motive der Pädagogik zu verstehen, historische Denkfiguren nachzuvollziehen und aktuelle Diskursfelder kritisch in den Blick zu nehmen. Zugleich dienen die Basistexte Pädagogik als grundlegender Einstieg in das Studium pädagogischer Themenbereiche und Problemstellungen. Am Ende eines jeden Abschnitts sind Fragen integriert, die der Vertiefung dienen und zu weiterführenden

Reflexionen anregen sollen.

Religionsdidaktik Verlag Barbara Budrich
Birgit Hüpping nimmt subjektive
Sichtweisen von Grundschullehrkräften in
Bezug auf den pädagogischen Umgang mit
migrationsbedingter Heterogenität in den
Blick. Dabei werden akteurs- und

handlungsbezogene sowie institutionelle
Ebenen im Kontext von Schule analysiert.
In einer qualitativen Interviewstudie zeigt
die Autorin auf, dass die Heterogenität der
Schülerschaft grundsätzlich bejaht und in
ihren verschiedenen und vielfältigen
Dimensionen wahrgenommen wird. Bei

der Umsetzung in pädagogische Praktiken
sind allerdings mehrere
komplexitätsreduzierende Strategien im
Spiel, die in ihren möglichen Auswirkungen
auf Persönlichkeitsentwicklung und
Bildungserfolge einzelner Kinder oder
Gruppen hoch problematisch sind.